

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die 1. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses der Stadt Gummersbach am 02.02.2010 im Fachausschusssitzungssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Vorsitzender Hans-Egon Häring

Stimmberechtigte Mitglieder

Stadtverordneter Hans-Egon Häring

Stadtverordneter Rüdiger Goldmann

Stadtverordneter Christoph Schmitz

Stadtverordneter Tim Bubbenzer

als Vertr. v. Stv. Schmalenbach

Stadtverordnete Ilona Köhler

als Vertr. v. Stv. Voß-Canisius

Stadtverordneter Karl-Otto Schiwiek

1. stellv. Bürgermeister Jürgen Fritz Marquardt

Stadtverordneter Rolf-Helmut Becker

Stadtverordneter Horst Naumann

Stadtverordneter Thomas Hähner

als Vertr. v. Stv. Geilhaupt

Stadtverordnete Ursula Thielen

Stadtverordnete Elke Wilke

Stadtverordneter Konrad Gerards

Stadtverordneter Klaus Heinen

Verwaltung

Bürgermeister Frank Helmenstein

Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Klaus Blau

StVwD. Ulrich Reichelt-Münster

zu TOP 6

StOAR. Katharina Klein

StVwR. Bernhard Starke

StOAR. Jochen Ritter

VA. Paul-Elmar Oehm

VA. Elke Luxa

Die Niederschrift führt: Schriftführerin Elke Luxa

Sitzungsbeginn:

18:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

keine

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr  
Sitzungsende: 19:45 Uhr

## T a g e s o r d n u n g :

### Öffentlicher Teil :

- TOP 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 2 Haushaltswirtschaftliche Rahmenbedingungen, Auswirkungen der HSK-Vorgaben
- TOP 3 Vorberatung des Haushalts 2010
- TOP 3.1 876/2010  
Vorberatung über die Haushaltspositionen in der Zuständigkeit des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses
- TOP 3.2 886/2010  
Vorberatung des Veränderungsnachweises zum Gesamthaushalt 2010
- TOP 4 Mitteilungen

### Nicht öffentlicher Teil :

- TOP 5 Grundstücksangelegenheiten
- TOP 5.1 877/2010  
Grundstücksverkäufe, -ankäufe und -austausche
- TOP 5.2 868/2010  
Verkauf eines Grundstückes an die GWGmbH Gummersbach
- TOP 5.3 879/2010  
Änderung Erbbaurechtsvertrag Saturnstraße 13 – 23 mit der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Gummersbach (GWG)
- TOP 6 Mitteilungen

## **Öffentlicher Teil :**

### **TOP 1**

#### **Niederschrift der letzten Sitzung**

Zur Niederschrift über die 26. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses vom 02.09.2009 gibt es keine Einwände.

### **TOP 2**

#### **Haushaltswirtschaftliche Rahmenbedingungen, Auswirkungen der HSK-Vorgaben**

In seinen Erläuterungen geht Herr Dr. Blau im Wesentlichen auf die Vorgaben des Innenministeriums für die HSK-Kommunen ein, bei denen es sich quasi um eine Dienstanweisung handelt und verdeutlicht, unter welchen Vorzeichen die Haushaltsgestaltung abläuft. Vor dem Hintergrund, dass sich die Stadt Gummersbach seit dem Jahr 2003 in der Haushalts-sicherung befindet, schildert er zunächst die umfangreichen Bemühungen, durch die eine Ver-besserung der Haushaltssituation angestrebt wurde. Er spricht in diesem Zusammenhang u. a. das Personaleinsparkonzept aus 2003 und das Kulturkonzept von 2005 an. Hinsichtlich des Dauerthemas "Personalkosten" sei die Grenze des Zumutbaren fast erreicht.

Weitere Handlungsmöglichkeiten sieht Herr Dr. Blau insbesondere hinsichtlich eines For-derungsmanagements, dessen Aufbau in diesem Jahr als ein Schwerpunkt der Kassenarbeit gilt.

Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit werden geprüft, jedoch biete es sich an, zunächst interne Effizienzen zu verbessern.

Einsparmöglichkeiten durch Reduzierung von Standards sieht Herr Dr. Blau kaum; das Meiste ist gesetzlich vorgegeben, wie z. B. beim Brandschutz.

Er befürchtet durch die demografische Entwicklung erhöhten Druck bei einer Vielzahl von Ein-richtungen. Ein Urteil des OVG Münster deute an, dass es unter HSK-Bedingungen keine abso-lute Status-Quo-Garantie bei im Kern pflichtigen öffentlichen Einrichtungen gebe.

Auch ein Hinwirken auf die Verringerung von Sozialtransfers und Umlagen sei vor Ort nur sehr begrenzt möglich.

Im Zuge seiner Ausführungen zu den erheblich eingeschränkten freiwilligen Ausgaben spricht Herr Dr. Blau die Nutzung von Sporteinrichtungen durch die Sportvereine an, die im städti-schen Haushalt nur durch interne Leistungsbeziehungen nachgewiesen und von der Kommu-nalaufsicht bisher nicht auf das freiwillige Ausgabenkontingent angerechnet wurden.

Auf die Frage von Herrn Gerards zu den freiwilligen Aufgaben im Bereich „Kinder und Jugend“ eingehend erklärt Herr Bürgermeister Helmenstein, dass ihm persönlich die nachhaltige Sen-kung der Kindergartenbeiträge ab dem 01.04.2009 sehr wichtig sei und er das Erreichte nicht ohne Weiteres preizugeben gedenke. Die Diskrepanz, dass es sich diese Beitragsermäßigung um eine freiwillige Ausgabe handelt, während dies bei Kommunen ohne eigenes Jugendamt nicht der Fall ist, sei unverständlich.

Lt. Herrn Dr. Blau wurde das alte planbare System der Kontingentierung durch Einzelfallent-scheidungen der Kommunalaufsicht abgelöst, die zu voraussichtlich härteren Vorgaben führen. Im Bereich der Investi-tionen, die im Rahmen einer Prioritätenliste zu genehmigen sind, hat sich das Berechnungs-schema weiter nachteilig verändert, indem sich u. a. die Neuverschuldung lediglich nach 2/3 der Tilgung bemisst und Vermögensveräußerungen nicht gegengerechnet werden dürfen.

Herr Dr. Blau erwähnt auch die Liquiditätskredite, die bedingt durch die finanzielle Situation in steigendem Umfang in Anspruch genommen werden müssen. Erfreulicherweise dämpft bis jetzt

das derzeit äußerst günstige Zinsniveau die Aufwendungen.

Herr Schmitz ruft zur Einigkeit darüber auf, sich nicht weiter auspressen zu lassen und „Flagge zu zeigen“.

Ausgehend von kritischen Diskussionen im Kulturausschuss des Oberbergischen Kreises werden seitens der Verwaltung nochmals Bedeutung und hohe Wirtschaftlichkeit von Kreis- und Stadtbücherei sowie insbesondere der städtischen Volkshochschule im Verhältnis zur Kreisvolkshochschule hervorgehoben.

Herr Bürgermeister Helmenstein berichtet, dass er sich um eine Landesförderung der Halle 32 auf dem Steinmüllergelände in Höhe von 90 % bemüht habe und zuversichtlich sei, dass dies so kommen werde. Dass das Thema Regionale 2010 frühzeitig aufgegriffen wurde, wirke sich auch hier positiv aus.

### **TOP 3**

#### **Vorberatung des Haushalts 2010**

#### **TOP 3.1**

##### **876/2010**

#### **Vorberatung über die Haushaltspositionen in der Zuständigkeit des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses**

Auf Vorschlag von Herrn Dr. Blau werden die Seiten des Haushaltsplanentwurfs mit den Teilergebnis- und -finanzplänen, über die der Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss als Fach-ausschuss berät, nacheinander vorgestellt und erläutert. Fragen der Ausschussmitglieder zu einzelnen Positionen werden von der Verwaltung beantwortet.

Herr Dr. Blau informiert über das bei der CIVITEC -im Wesentlichen durch notwendige Pensionsrückstellungen entstandene- Defizit, das zu erhöhten Belastungen der angeschlossenen Kommunen führen wird.

Weiter berichtet er, dass bei der Finanzierung des PPP Gymnasium Grotenbach im Rahmen des Mogendorfer Modells mit einer neuen Bank zusammen gearbeitet wird und die Verträge der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vorliegen.

Zur vorgesehenen Erhöhung der Realsteuersätze wurde nach dem Eingang einer Stellungnahme mit Vertretern der Industrie- und Handelskammer ein Gespräch geführt. Die geplante Gewerbesteuer liegt zwar über dem Landesdurchschnitt; im Oberbergischen Kreis werden jedoch durchschnittlich 440 v. H. erhoben.

Der Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss empfiehlt mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung für die Positionen des Haushaltsplans 2010, die in seiner Zuständigkeit liegen, dem Rat der Stadt die Beschlussfassung.

Auszug: 4.1

#### **TOP 3.2**

##### **886/2010**

#### **Vorberatung des Veränderungsnachweises zum Gesamthaushalt 2010**

Frau Klein erläutert den als Tischvorlage verteilten Veränderungsnachweis, der überwiegend Maßnahmen des Konjunkturpaketes II beinhaltet, über die zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanes 2010 noch keine Beschlussfassung vorlag.

Herr Dr. Blau berichtet, dass die Maßnahme „Beleuchtungsanlage Rathaus“ im Wege eines Contractings durchgeführt werden soll, das die Streckung der Kosten auf einen Zeitraum von zehn Jahren bewirkt. Die erforderliche Ausschreibung muss noch erfolgen.

Herr Bürgermeister Helmenstein geht auf den Bau einer Fußgängerüberquerungshilfe in Windhagen ein. Ein Einplanungsgespräch bei der Bezirksregierung hat ergeben, dass nach Lesart des Fördermittelgebers keine Maßnahmenpakete von Überquerungshilfen an verschiedenen Standorten, sondern nur Einzelmaßnahmen mit einem Volumen von über 250.000 € gefördert werden.

Der Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss empfiehlt bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung dem Rat der Stadt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 mit den Anlagen, insbesondere dem Haushaltsplan und dem Stellenplan, einschließlich des Veränderungsnachweises zu beschließen.

Auszug: 4.1

**TOP 4**  
**Mitteilungen**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

  


**Nicht öffentlicher Teil :**

**TOP 5**

**Grundstücksangelegenheiten**

**TOP 5.1**

**877/2010**

**Grundstücksverkäufe, -ankäufe und -austausche**

Auszug: 6

**TOP 5.2**

**868/2010**

**Verkauf eines Grundstückes an die GWGmbH Gummersbach**

Auszug: 6

**TOP 5.3**

**879/2010**

**Änderung Erbbaurechtsvertrag Saturnstraße 13 - 23 mit der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Gummersbach (GWG)**

Auszug: 6

**TOP 6**

**Mitteilungen**

Auszug: 2

Hans-Egon Häring  
Vorsitzender

Dr. Klaus Blau  
Beigeordneter und  
Stadtkämmerer

Elke Luxa  
Schriftführerin